

Mitteilung des Senats

vom 28. September 1906.

1. Maschinelle Kühleinrichtungen des neuen Kühlhauses auf dem Schlachthofe und Anlage eines Transportgleises.

Der Senat tritt dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 26. d. Mts. bei.

2. Nachbewilligung für das Rathaus.

Der Senat hat die Baudeputation, Abteilung Hochbau, mit der von der Bürgerschaft in ihrem Beschlusse vom 26. d. Mts. gewünschten Berichterstattung beauftragt.

3. Überführung einer Schulbaracke nach der Volksschule in der Vorstadt Gröpelingen.

Die Schuldeputation beantragt in dem beifolgenden Bericht, zum 1. Oktober d. J. die Überführung der bei der Volksschule an der Grenzstraße entbehrlich gewordenen zweiklassigen Schulbaracke nach dem Schulgrundstück am Ohlenhof zur Verwendung für die Schule in der Vorstadt Gröpelingen zu genehmigen und die dafür erforderlichen Kosten im Betrage von 1800 M. zur Verfügung der Baudeputation, Abteilung Hochbau, nachzubewilligen. Indem der Senat bemerkt, daß die Finanzdeputation gegen diese Nachbewilligung nichts erinnert hat, erklärt er sich mit dem Antrage der Schuldeputation einverstanden und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten und bei der Dringlichkeit der Angelegenheit darüber baldigst Beschluß zu fassen.

Bericht.

Anlage.

Wie der Vorsteher der Schule in der Vorstadt Gröpelingen berichtet hat, ist infolge des starken Zuzugs von Schülern aus andern hiesigen und auswärtigen Schulen die Schülerzahl in den Elementarklassen der genannten Schule im Laufe des Sommers von za. 53 in jeder Klasse auf za. 63 gestiegen, sodaß die Räume, da sie nicht die normale Größe haben, bereits überfüllt sind. Nach dem bevorstehenden Wohnungswechsel ist ein weiteres starkes Anwachsen der Schülerzahl zu erwarten, da im Sommer in der Vorstadt Gröpelingen eine äußerst rege Bautätigkeit geherrscht hat und die fertiggestellten Häuser fast alle zum 1. Oktober d. J. vermietet sind, u. a. auch die 40 Wohnungen, die der Gemeinnützige Bauverein hat bauen lassen. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß im Oktober und im Laufe des Winterhalbjahres noch 20 bis 30 Elementarschüler hinzukommen. Diese können in den vorhandenen Räumen nicht mehr untergebracht werden und es ist daher die Errichtung einer vierten Elementarklasse erforderlich.

Da nun die beiden Schulbaracken bei der Schule an der Grenzstraße infolge der Eröffnung der neuen Schule an der Elsfletherstraße zum 1. Oktober d. J. verfügbar werden, so empfiehlt es sich, eine der beiden nach der Vorstadt Gröpelingen zu überführen und zwar die zweiklassige, da zu Ostern 1907 voraussichtlich ein weiterer Klassenraum beschafft werden muß.

Es erscheint zweckmäßig, die Baracke nicht bei der alten Gröpelinger Schule aufzustellen, sondern auf dem Schulgrundstück am Ohlenhof, wo mehr Platz vorhanden ist.

Nach dem Bericht der Hochbauinspektion werden die Kosten der Überführung laut anliegendem Kostenanschlag 1600 M. betragen; Subsellien für eine Klasse sind vorhanden; für sonstige Inventargegenstände sind 200 M. erforderlich. Die Kosten für eine Lehrkraft werden voraussichtlich aus dem Posten „Hilfsunterricht“ zu bestreiten sein.

Vorstehendem nach beantragt die Schuldeputation, die Überführung der zweiklassigen Schulbaracke von der Schule an der Grenzstraße nach dem Schulgrundstück am Ohlenhof zum 1. Oktober dss. Jrs. zu genehmigen und die erforderlichen Kosten mit 1600 M. und 200 M., zusammen 1800 M., zur Verfügung der Baudeputation, Abteilung Hochbau, nachzubewilligen.

Bremen, den 24. September 1906.

Die Schuldeputation.

(gez.) **Chm.** (gez.) **Nassow.**

4. Nachbewilligung für die Kanalisierung der Bürger Heerstraße.

Die Baudeputation, Abteilung Wegbau, hat über diesen Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat erteilt dem Antrage der berichtenden Deputation seine Zustimmung mit dem Bemerkten, daß die Finanzdeputation nichts dagegen zu erinnern gefunden hat, und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Anlage.

Bericht.

Die öffentliche Ausschreibung der Lieferungen und Arbeiten für die Kanalisierung der Bürger Heerstraße von km 7,32 bis 8,39 ergab eine Überschreitung der Anschlagssumme von 31 000 M. um etwa 4500 M. Während die für die Lieferungen geforderten Preise den dem Anschlage zu Grunde gelegten entsprachen, waren die Forderungen für die Ausführung der Arbeiten erheblich höher und nicht angemessen. Die Ausführung der Arbeiten wurde infolgedessen nochmals öffentlich ausgeschrieben. Diese Verdingung fiel zwar günstiger aus als die erste, der Anschlag wird aber auch jetzt noch um etwa 3000 M. überschritten.

Da nicht mehr darauf zu rechnen war, niedrigere Preise zu erzielen und weil die Inangriffnahme der Ausführung dringend geboten war, hat die unterzeichnete Deputation keine Bedenken getragen, die Lieferungen und Arbeiten an die Mindestfordernden zu vergeben. Die unterzeichnete Deputation beehrt sich demnach bei Senat und Bürgerschaft zu beantragen,

auf den im Budget 1906, Außerordentliche Ausgaben, unter Nr. 124, 2) Kanalisierung der Bürger Heerstraße von km 7,32 bei der Stadtgrenze bis km 8,39, bewilligten Fonds im Betrage von 31 000 M. weitere 3000 M. nachzubewilligen.

Bremen, den 13. September 1906.

Die Baudeputation, Abteilung Wegbau.

(gez.) **Buff.** (gez.) **Mehlis.**

5. Generalsteueramt.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, hat den anliegenden Bericht, betreffend das Generalsteueramt, erstattet. Die zur Äußerung aufgeforderte Finanzdeputation hat gegen die beantragte Nachbewilligung nichts zu erinnern gefunden. Der Senat genehmigt den Antrag der berichtenden Deputation und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Nachdem der erste Stock des zur Beschaffung weiterer Räume für das Generalsteuereamt und die Zolldirektion erworbenen Hauses Ansgaritorstraße Nr. 15 bereits jetzt zur Verfügung gestellt ist, können die Geschäftsräume des Generalsteueramts damit in Verbindung gesetzt werden. Diese Verbindung ist durch Überbrückung des zwischen der Zolldirektion und dem Vultthaupt'schen Hause befindlichen Hofeingangs herzustellen. Das Nähere ergibt die beifolgende Zeichnung. Die Kosten betragen nach dem beifolgenden Kostenanschlage etwa 1200 M. Außerdem sind noch etwa 300 M. für die Instandsetzung der Räume im ersten Stock des Vultthaupt'schen Hauses aufzuwenden. Da Mittel hierzu nicht zur Verfügung stehen, bedarf es einer Nachbewilligung.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, beantragt, zur Herstellung einer Verbindung zwischen dem ersten Stock des Hauses Ansgaritorstraße No. 15 und der Zolldirektion sowie zur Instandsetzung der Räume daselbst 1500 M. auf Kapitel III des Spezialbudgets Nr. 89 nachzubewilligen.

Bremen, den 24. September 1906.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau.

(gez.) Nebelthau. (gez.) Wuppelahl.

6. Bauliche Arbeiten am Kornhause.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, hat über diesen Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Die Finanzdeputation findet gegen die beantragte Nachbewilligung nichts zu erinnern. Der Senat genehmigt die Anträge der berichtenden Deputation und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Zur Erledigung des ihr infolge des Beschlusses der Bürgerschaft vom 16. Mai 1906 (Berhdgn. S. 418) vom Senat erteilten Auftrages überreicht die Baudeputation, Abteilung Hochbau, 5 Zeichnungen und 4 Kostenanschläge und berichtet folgendes:

Die Zeichnung Blatt C zeigt den gegenwärtigen Zustand der Kornhausfassade. Die Zeichnungen A und B zeigen, wie die Aufgabe, eine nicht durch Lufen unterbrochene Fassade herzustellen, gelöst werden könnte. Die Zeichnungen D und D 1 enthalten den vom Oberbaudirektor und von der Kommission zur Erhaltung kunsthistorischer Denkmale zur Ausführung empfohlenen Vorschlag der Hochbauinspektion für die Wiederherstellung der Fassade.

Daß das Kornhaus in der Mitte der Fassade ursprünglich keine Lufen gehabt habe, ist nach Meinung der kunsthistorischen Kommission in hohem Maße unwahrscheinlich, weil diese Lufen ebenso wie die darüber befindliche Winde zur Abladung der an der Weserseite aufgewundenen Säcke notwendig gewesen seien. Möglich sei, daß die Lufen früher schmaler als jetzt gewesen seien. — Zu demselben Ergebnis kommen die Hochbauinspektion und der Oberbaudirektor, und die Baudeputation kann sich dieser Meinung nur anschließen. Sie teilt auch die von denselben Instanzen übereinstimmend ausgesprochene Ansicht, daß die Beseitigung der Lufen und die Ausgestaltung der Fassade nach Lösung A oder B statt eines interessanten einen einförmigen, unschönen Anblick gewähren würde. Die Baudeputation empfiehlt daher die Wiederherstellung der Fassade nach der Zeichnung D unter Beibehaltung der vorhandenen Tür und Wiederherstellung des vermutlich vor einiger Zeit bei der Straßenerhöhung verschwundenen sandsteinernen Sockels am Fuße der ganzen Fassade. An Kosten entstehen hieraus gemäß den Nachträgen I

und II zum Kostenschlag vom 6 April 1906 $1700 \text{ M.} + 300 \text{ M.} = 2000 \text{ M.}$, so daß nunmehr statt der im Bericht vom 4. Mai 1906 (Verhdlg. S. 390/391) erbetenen $1200 \text{ M.} + 3000 \text{ M.} = 4200 \text{ M.}$, $1200 \text{ M.} + 500 \text{ M.} + 300 \text{ M.} + 3000 \text{ M.} = 5000 \text{ M.}$ zu bewilligen sind.

Hiernach beantragt die Baudeputation, Abteilung Hochbau:

- 1) ihre Anträge vom 4. Mai 1906 (Verhdlg. S. 390/391) zu genehmigen,
- 2) die Wiederherstellung der Fassade des Kornhauses nach der Zeichnung D vom 29. Juni 1906 unter Beibehaltung der vorhandenen Tür und Wiederherstellung des sandsteinernen Sockels zu genehmigen und dafür weitere $500 \text{ M.} + 300 \text{ M.} = 800 \text{ M.}$ zu bewilligen.

Bremen, den 24. September 1906.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau.

(gez.) **Nebelthau.** (gez.) **Wuppejahl.**

7. Beamtenwohnhäuser bei dem Elektrizitätswerk in Hastedt.

Die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand einen Bericht erstattet, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußnahme hierneben übersendet.

Anlage.

Bericht.

Nachdem Senat und Bürgerschaft ihren Beschluß über den Antrag der unterzeichneten Deputation vom 26. Oktober 1905 (Verhdlg. S. 931), 22 000 M. für ein Wohnhaus für den Maschinenmeister und den Schaltmeister bei dem Elektrizitätswerk in Hastedt zu bewilligen, wegen fehlenden Spezialkostenschlages ausgesetzt hatten (Verhdlg. S. 950, 949), war es zweckmäßig, mit der Vorlegung des speziellen Kostenschlages bis nach Verabschiedung der Vorlage wegen der Dienstwohnung für den Obermaschinenmeister und den ersten Schaltmeister bei dem Elektrizitätswerk an der Schlachthofstraße zu warten, da die Entscheidung über diese Vorlage maßgeblich für das Projekt der Beamtenwohnhäuser bei dem Elektrizitätswerk in Hastedt sein sollte. Nachdem diese Entscheidung nunmehr getroffen ist (Verhdlg. 1906 S. 496, 701, 702), überreicht die unterzeichnete Deputation das Bauprojekt nebst Baubeschreibung, Massenberechnung und Kostenschlag. Die Baudeputation hat sich mit der Vorlage einverstanden erklärt.

Die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke beantragt daher, das vorgelegte Projekt zu genehmigen und die Kosten mit 20 000 M. auf das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen zu bewilligen.

Bremen, den 26. September 1906.

Die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke.

(gez.) **Wessels.**

(gez.) **G. F. Herm. Vietsh.**

Unteranlage.

Baubeschreibung.

In der beifolgenden Zeichnung ist der Neubau eines Beamtenwohnhauses für das Elektrizitätswerk Hastedt dargestellt; es ist als Doppelwohnhaus, entsprechend dem für einen Obermaschinenisten und einen Schaltmeister bestimmten, an der Schlachthofstraße zu errichtenden Gebäude angenommen.

Jede Wohnung erhält im Kellergeschoß eine Küche mit Speisekammer, Waschküche und Vorratsraum, im Erdgeschoß zwei Zimmer, im Dachgeschoß ebenfalls zwei Schlafzimmer. Das Mauerwerk soll wie beim Hauptgebäude in rotem gefugten

Ziegelmauerwerk hergestellt werden. Das Dach wird in Tannenholz mit Ziegeldeckung ausgeführt. Der Keller erhält Betonfußböden mit Zementestrich, der Estrich der Betondecke des Erdgeschosses ist mit Linoleum zu belegen.

Die übrigen Decken werden in Tannenholz mit Kiefern oder tannenen Fußboden hergestellt, die Treppe zum Keller wird in Eisenbeton, die zum Dachgeschoss in pitch-pine Holz ausgeführt; desgleichen die inneren und äußeren Tischlerarbeiten.

Die Beheizung der Räume erfolgt durch Öfen.

Der übrige Ausbau ist in einfacher, solider Weise gedacht, die Einzelheiten sind aus dem Kostenanschlage ersichtlich.

Bremen, den 7. September 1906.

Die Hochbauinspektion.

J. B.

(gez.) **Beermann,**
Baumeister.

8. Tonnen- und Bakenamt.

Der Senat teilt der Bürgererschaft den vom Tonnen- und Bakenamt übergebenen Jahresbericht für 1905 hierneben mit.

Bericht.

Anlage.

In folgendem beehrt sich das Tonnen- und Bakenamt, den in § 7 des Gesetzes vom 2. Juni 1877 vorgeschriebenen Bericht über die Verwaltung des Jahres 1905 zu erstatten.

I. Verwaltung der Tonnen, Baken und Leuchtfeuer.

Einnahmen.

Ausweislich der bei dem Tonnen- und Bakenamte eingegangenen Heberegister wurden im Jahre 1905 an Feuer- und Bafengeld erhoben von 4272 Schiffen mit einem Raumgehalt von 10 134 996 cbm 1 252 911,07 M.

Von der Einnahme entfallen auf die Hebestellen

Bremens . . . für 2754 Schiffe mit	7 378 629 cbm M.	924 227,50 = 73,77 %
Preußens . . . 818 " "	1 492 398 " "	177 941,79 = 14,20 %
Oldenburgs " 700 " "	1 263 969 " "	150 741,78 = 12,03 %
4272 Schiffe mit	10 134 996 cbm M.	1 252 911,07 = 100 %

Nach Abzug der Hebekosten stellt sich die Reineinnahme an Feuer- und Bafengeld wie folgt:

Einnahme	Brutto		Hebungskosten		Reinertrag	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Bremens	924 227	50	2 258	45	921 969	05
Preußens	177 941	79	1 500	31	176 441	48
Oldenburgs	150 741	78	1 512	37	149 229	41
M.	1 252 911	07	5 271	13	1 247 639	94
Die sonstigen Einnahmen ergaben . . .					3 605	81
Demnach Gesamteinnahme . . .					1 251 245	75

263*

Von den Schiffen waren der Nationalität nach:

	Dampfer		Segelschiffe		Zusammen		cbm ‰
	Zahl	cbm	Zahl	cbm	Zahl	cbm	
Deutsche	2077	5 808 055	1062	874 648	3139	6 682 703	65,94
Englische	538	2 475 927	25	26 716	563	2 502 643	24,69
Dänische	88	194 684	20	8 597	108	203 281	2,01
Norwegische	80	144 035	21	36 637	101	180 672	1,78
Schwedische	136	134 721	47	37 759	183	172 480	1,70
Russische	29	51 510	24	16 560	53	68 070	0,67
Österreichische	9	56 209			9	56 209	0,55
Griechische	11	55 364			11	55 364	0,54
Spanische	9	45 882			9	45 882	0,45
Französische	12	43 092	1	544	13	43 636	0,43
Niederländische	6	24 548	61	15 660	67	40 208	0,40
Italienische	5	30 701	1	3 617	6	34 318	0,34
Amerikanische	2	29 070			2	29 070	0,29
Belgische	6	10 694			6	10 694	0,11
Portugiesische	1	5 653			1	5 653	0,06
Rumänische	1	4 113			1	4 113	0,04
	3010	9 114 258	1262	1 020 738	4272	10 134 996	100‰
		= 89,93 ‰		= 10,07 ‰		= 100 ‰	

Ausgaben.

a. Ordentliche.

I. Verwaltung	M.	4 076,65
II. Tonnen und Hafen	"	105 227,78
III. Betrieb der Leuchtschiffe	"	32 848,67
IV. Instandhaltung der Leuchtschiffe	"	31 859,33
V. Leuchtturm Hoheweg	"	15 830,29
VI. Leuchtturm Rothesand	"	17 707,71
VII. Leuchtturm Meyerslegde	"	8 866,92
VIII. Leuchtturm Everjand-Unterfeuer	"	7 713,22
IX. Leuchtturm Everjand-Oberfeuer	"	9 191,01
X. Leuchtbake Salzhörn	"	1 442,25
XI. Leuchtfener Brinkamahof II.	"	510,28
XII. Leuchttürme Bremerhaven	"	9 300,64
XIII. Leuchtfener Bremerhaven—Bremen	"	34 533,86
XIV. Wasserstandssignale	"	13 992,77
XV. Beseitigung von Wracken etc.	"	4 601,33
XVI. Strompolizei	"	600,—
XVII. Kirchturm und Strandbefestigungen auf Wangerooge	"	6 000,—
XVIII. Betriebsverwaltungs-kosten (Tit. III—XII)	"	12 580,—
XIX. Reparaturwerkstatt und Materialschuppen in Bremerhaven	"	2 886,98
XX. Pensionen	"	9 251,27
XXI. Allgemeines	"	4 508,07
XXII. Unvorgeesehenes	"	—,—
Übertrag	M.	333 529,03

übertrag... M. 333 529,03

b. Außerordentliche:

- | | | |
|--|----|------------|
| 1) Erweiterung der Wasserstands-signale zu Begeßack in 1 dem Signale | " | 2 227,— |
| 2) Einführung von Warnungs-signalen bei Fahrwasserstörungen | " | 4 565,23 |
| 3) Beschaffung von Reserveteilen für die Leuchtturm-Einrichtungen | " | 3 509,10 |
| 4) Einbau eines neuen Decks in das Leuchtschiff „Weßer II“ und Ausführung sonstiger Ergänzungsarbeiten an Bord dieses Schiffes | " | 28 969,30 |
| 5) Beschaffung von Petroleumglühlicht-Einrichtungen für die Leuchttürme Eversand-Unter- und Oberfeuer | " | 4 105,62 |
| 6) Beschaffung zweier Dynamomaschinen nebst Akkumulatoren-batterien für die Funkstation auf dem Außenweßer-Feuerschiff | " | 6 502,92 |
| 7) Verbesserung der Befahrung des Dwarßgatt | | |
| a. Erbauung eines neuen Leuchtturms bei Meyerslegde | M. | 3 517,30 |
| b. Erbauung eines neuen Leuchtturms bei Salzhörn | " | 25 097,27 |
| 8) Erwerb von Grundeigentum in Nordenham für Befahrungszwecke | " | 15 562,— |
| 9) Ausrüstung eines Ankerschiffes und Anlage von 10 Telephonstationen zwischen Begeßack und Bremen längs der Weßer | " | 8 558,26 |
| Summe zu b M. | | 102 614,— |
| | M. | 436 143,03 |

Schlußrechnung.

Einnahmen	M.	1 251 245,75
Ausgaben	"	436 143,03
Überschuß	M.	815 102,72

II. Korrektur der Außenweßer.

Für die Herstellung einer neuen Fahrbahn in der Außenweßer schuldete das Tonnen- und Bakenamt dem Bremer Staat am 1. Januar 1905

Am 1. April 1905 kamen hinzu die Baukosten des Rechnungsjahres 1904 mit

Hierauf sind vom Tonnen- und Bakenamt bezahlt worden

und die fälligen Zinsen mit

Es verbleibt mithin eine Schuld von ...

Für die Korrektur der Außenweßer sind bisher bezahlt:

Baukosten

Zinsen

III. Verwaltung des Reservefonds.

Vermögensbestand am 1. Januar 1905	M.	601 850,91
Zinseneinnahme	"	9 000,—
Überschuß in 1905	"	815 102,72
zusammen	M.	1 425 953,63
Ausgabe: Korrektur der Außenweseher	"	776 486,37
Vermögensbestand am 31. Dezember 1905	M.	649 467,26

Belegt wie folgt:

3 % bremische Staatsanleihe von 1896 nom. M. 300 000,—.	M.	288 433,50
Guthaben bei der Generalkasse	"	361 033,76
	M.	649 467,26

Bremen, den 27. September 1906.

Das Tonnen- und Hafenamt.

(gez.) **Barthansen,**
Vorführer.(gez.) **W. A. Friße,**
Rechnungsführer.